



**Abenteuerlicher Bauspielplatz** 

**Kolle 37**

im Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

**Jahresbericht 2008**





## **Spendenkonto:**

ASP Kolle 37  
Berliner Sparkasse  
Konto 062 000 6331  
BLZ 100 500 00  
Betreff Spende

## **Impressum:**

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37  
Kollwitzstraße 35  
10405 Berlin  
fon 030 4428 122  
fax 030 4405 1192  
[kolle37@netzwerkspielkultur.de](mailto:kolle37@netzwerkspielkultur.de)

## **Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.**

Kollwitzstraße 35  
10405 Berlin  
fon 030 4428 122  
fax 030 4405 1192  
[vorstand@netzwerkspielkultur.de](mailto:vorstand@netzwerkspielkultur.de)  
[www.netzwerkspielkultur.de](http://www.netzwerkspielkultur.de)

Bild und Text: © Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

**Abenteuerlicher Bauspielplatz**

**Kolle 37**

**im Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.**

**Jahresbericht 2008**



## Januar

Der Januar begann wie immer mit Knut-Brennen, wenn die Prenzelberger Weihnachtsbäume traditionell im Feuer landen. Hortkinder brachten die Bäume schon auf dem Schulrückweg vorbei, andere würden direkt abgegeben und die Kinder hatten einen wärmenden Spaß auf dem Platz.

Im Nachweihnachtsverkauf gab es beim ASP-Shop am Tor des Platzes noch viel gefilztes und getöpfertes. Renner waren die Kollwitzplatz-Käthen aus Zinnguß.

Abends zum Tagesabschluss konnte im Dunkeln wunderbar Hüttenbaumonster gespielt werden.

Die Zeitenjäger waren vormittags Schulklassenweise wieder in der Steinzeit unterwegs: Pfeile bauen und Kochen wie in der Steinzeit ist für Schulen aus ganz Berlin eine Projekttagattraktion, die jeweils sogar mit einem Bogenschießen endet.



## Februar

Wenn der Winter kalt durch Berlin bläst, wärmt das Feuer von außen, die warme Suppe oder ein leckerer Kuchen von Innen. Noch ist der Baubereich oft wegen Glatteis geschlossen, am Amboß in der Schmiede können dennoch die Hände in Schwung bleiben, dass das Hämmern nicht verlernt wird. Auch ist es Schneesicher hier, und ein glühendes Stück Eisen wird zum Schmuckstück. Nicht alle Erwachsenen finden Feuer toll. Die Angst ist groß, dass Kinder sich verbrennen. Aber wie soll man lernen, damit umzugehen, ohne es zu probieren. Seit 18 Jahren dürfen Kinder hier unter kundiger Anleitung Feuer entzünden, pflegen und löschen. Unterstützt durch Feuerwehr und Krankenhäuser werden diese Programme auch schon in Kindergärten angeboten. [www.mitfeuerspielen.de](http://www.mitfeuerspielen.de)

Die Matschtage verbringen die Kinder sportlich im Haus am Trampolin oder beim Tanzprojekt.

### Feuermachen auf dem ASP - das Lagerfeuer

1. Es darf nur trockenes und unbehandeltes Holz verwendet werden.
2. Zum Starten sind keine brennbaren Flüssigkeiten zu verwenden, sondern kleingespaltenes Holz als sogenannter Schlot aufgeschichtet werden. Papier ist als Fidibus zulässig, darf ansonsten nicht verbrannt werden. Nach Beginn der Brandes muß zügig nachgelegt werden.
3. Die Feuerstelle ist so zu unterhalten, dass möglichst wenig Qualm entsteht. Dazu muß das Holz der Größe des Feuers angemessen klein genug gespalten sein. Balken dürfen in der Anfangsphase nicht ungespalten eingebracht werden.
4. Das Feuer muß ständig so beaufsichtigt werden, dass beim Abbrennen das Holz nachgeschoben wird, um Qualmbelastigungen zu vermeiden.
5. Bei einsetzendem Regen ist das Feuer groß genug zu halten, bei Qualmentwicklung ggf. zu löschen.
6. Sogenantes Knut-Brennen von Weihnachtsbäumen ist nur in der ersten Woche nach Neujahr zulässig. Dabei sind o.g. Regeln strikt zu beachten.
7. Experimente der Kinder sind sinnvoll und pädagogisch notwendig. Dabei soll die Qualmentwicklung auf das notwendige Maß des Lerneffektes beschränkt werden und die Kinder unterstützt werden, selbständig ein Feuer so zu entzünden, zu unterhalten und zu löschen, dass eine Beeinträchtigung der Umwelt so weit es geht vermieden wird.



## März

Der Bauspielplatz ist montags bis samstags betreut und offen und nur in den seltensten Fällen wegen Krankheit, oder auch mal wegen Fortbildung geschlossen. Zwei mal im Jahr fahren alle Mitarbeiter zu einer bundesweiten Tagung: zum ATW (Austauschwochenende des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze). Da kommen etwa 100 Leute zusammen und lernen aufgeteilt in 10 Workshops verschiedenste Sachen – vom Frettchenzirkus bis zum Umgang mit ADHS-Kindern, diesmal in Wunstorf in Niedersachsen. Im März gab es aber noch einen dritten Schließtag: Orkan „Emma“ drohte damit, sich wie „Kyrill“ aufzublasen, was uns dann zu dieser Vorsichtsmaßnahme greifen ließ.

Die erste Woche der Höflichkeit 2008 wurde veranstaltet, was bei den Workshops Korbflechten und Osterbasteln zu einer sehr ruhigen Atmosphäre führte. Es gab Ausflüge (ins FEZ und in den Wald), die Kletterwand und der Baubereich wurden wiedereröffnet. Für das Kreativprojekt konnten die Kohlestifte zum Zeichnen selbst am Lagerfeuer hergestellt werden.







## Mai

Der 18. Geburtstag des Abenteuerlichen Bauspielplatzes wurde natürlich zünftig gefeiert, auch mit einer kleinen Galerie und Rückblicken auf die vergangenen Jahre. Mit 800m<sup>2</sup> Bauspielfläche und einem Büro in der Hausnummer 37 haben wir 1990 gleich nach der Wende angefangen, Werkzeugausgabe auf dem Judengang, Teekochen im alten Armeezelt, Bauwagen als Werkstatt und einem großen Streifen Bauland an der Friedhofsmauer. 1992 eine Platzerweiterung und der erste Rollrasen. Damit ist die Kinderspielzeugausgabe am Feuerlöschbecken die derzeit älteste Hütte am Platz. 1993 hatten wir schon 6 Bauwagen auf dem Platz und einen Unimog zum Rumschleppen. 1995 wurde die mobile Fahrradwerkstatt erneuert, 1998, zum 10 Geburtstag war der Bau des Spielhauses in vollem Gange, 1999 der Kampf um die Weiterfinanzierung, zur Jahrtausendwende veranstalteten wir eine Demokratiewerkstatt, 2002 begann in Caceres (Spanien) unsere erste internationale Jugendbegegnung YETI, 2004 gründeten wir die Jugendfirma „Prenzelberger Orange Bikes“ und der Lehmbackofen wurde am Tag des Ehrenamts von Wirtschaftssenator Wolf (mit)gebaut. 2005 waren wir Gastgeber und Organisator des Fortbildungswochenendes ATW des Bundesverbandes und der Hort zog mit 20 Kindern bei uns ein. 2006 starteten wir das Zeitenjägerprojekt mit den Steinzeitangeboten, zunächst in Kooperation mit der Grundschule am Kollwitzplatz.

So verging Jahr um Jahr, und immer wieder gibt es neues und bewährtes auf dem „Bau“, wie die Kinder den Spielplatz zu nennen pflegen.

Pünktlich zum Geburtstag 2008 endete wie immer das Hüttenbaufestival mit der Prämierung einer jeden Hütte.



## Juni

Der Monat war heiß und das Feuerlöschbecken ermutigte zu Wasserschlächten. Trockene Wäsche wurde bevorratet und Warnschilder aufgestellt – dann war alles nass. Abends konnten die Kinder zu Vesper über dem Feuer kochen. Gerade zur Platzübernachtung mit 45 Kindern, Teilnehmern der Hüttenbaufestivals, musste auch viel gekocht und gegrillt werden. Das Schildrenn-Musikprojekt bespielte die Fette Musicke, das Open-Air-Musikfest Europas mit Kinder- und Schüler-Bands des Prenzlauer Berges am 21. Juni zum Sommeranfang. Wieder fanden sich gut 1000 Besucher ein. Neueste Sportlich-Akrobatische Betätigung ist seit 2008 der Niedrigseilgarten. Hier werden mehrere Spanngurte in etwa 30cm Höhe über dem Boden angebracht, um darauf zu balancieren. Das hat den Vorteil, dass man keine spezielle Sicherung gegen Herunterfallen braucht. So wird das Trampolin und das Stelzenlaufen ergänzt.



## Juli

Ferienbeginn, wie immer mit RAKATAK in der Schönholzer Heide, dem Sommerfest der Pankower Kinder- und Jugendeinrichtungen. Unsere mobile Hüttenbauwerkstatt kommt immer sehr gut an. Auf dem Platz mehren sich die Schuljahresabschlussfeiern der 6. Klassen. Viele Kinder kennen den Platz aus dem Offenen Betrieb oder vom Steinzeitprojekt. Doch alle Klassen können wir leider nicht aufnehmen.

Am Ende des Monats beginnt unsere diesjährige internationale Jugendbegegnung YETImedival 2008. Wir sind Gastgeber und kooperieren dabei mit den KollegInnen vom Gutshaus Hermannshagen e.V. Zu Gast sind Jugendliche aus San Sebastian / Baskenland, Spanien und aus Maribor / Slowenien.

Zwei Wochen Mittelalterrollenspiel mit weiteren Gästen vom Geschichtsspielplatz Lübeck und aus dem Landkreis Güstrow lassen für 60 Kinder und Betreuer das Mittelalter lebendig werden.



## August

Schmieden, Klettern, Bogenschießen, Hüttenbau und Lagerfeuer, Tierpflege, Musikproberaum – alles offen im Ferienbetrieb. Nachmittags kommen Zusätzlich Kinder aus dem MachMitKindermuseum zu uns, während die Hortkiddies vormittags zu den Museumsworkshops gehen. Die Buchbox in der Danziger Straße spendete uns den Gewinn des Schulbuchverkaufs. Die kleineren Stammkinder des Platzes sind auf Paddeltour, während die Größeren „Kids in Concert“ organisieren. Es gibt endlich wieder Lehmofenpizza, kurz bevor das SommerSpielFest von Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V. wieder viele Besucher auf den Platz lockt. Abends für Erwachsene OpenAir-Sommertheater von den Woesner-Brothers, was die Betreuer allabendlich bei der Nachbesprechung hinter den Kulissen am Lagerfeuer genießen.



## September

Die vom Lions-Club Halensee finanzierte Kletterwand erweist sich weiter als großes Highlight des Platzes. Sobald das Wetter trocken ist, sind die Kinder Mount Kollé.

Um an der Vesper teilzunehmen, sind jetzt wieder grüne Karten zu erarbeiten. Dazu sammelt man Paier auf, harkt eine gewisse Fläche Laub oder streicht Bänke an.

Beim modellieren mit Ton entstehen Figuren und auch mit Pappmachè lassen sich Kunstwerke machen.

KollegInnen und StudentInnen aus Frankreich, Schweden, den Niederlanden und Berlin werden über den Platz geführt und beraten, das Konzept wird vorgestellt und diskutiert.

Ende des Monats findet in Schwerin die Herbstfortbildung des Bundesverbandes statt, an der mehrere KollegInnen von uns teilnehmen.



## Oktober

Zeitgleich mit der großen Baugrube am Nachbarhaus auf unserem Gelände wurde begonnen, die Einmündung der Belforter Straße in die Kollwitzstraße vor unserem Platz umzubauen. Der Müll kann nicht mehr ordentlich abgeholt werden, die Kinder laufen Umwege, weil der ganze Bürgersteig bis zum Kollwitzplatz aufgerissen ist. Wir hoffen, dass durch die Umbauarbeiten die Kinder zukünftig sicherer über die Straße kommen und dass unsere Einfahrt endlich auch als dieses von den Parkplatzsuchenden akzeptiert wird. Es gibt Wochen, da rufen wir viermal den Abschleppwagen, manchmal zweimal am Tag. Herbstfest – Kartoffelfest, mal wieder thematisch etwas konzentriert spielen, basteln, drucken, essen. Und viele, viele Besucher, die unseren Platz toll finden. Am Ende des Monats feiert der ASP MARIE seinen 10. Geburtstag, wir feiern mit und suchen die Nachbarn mit unseren Kindern heim.





## November

Herbstzeit – Zeitenjägerzeit: wieder kommen vormittags viele Klassen, aber auch am Nachmittag bleibt das Bogenschießen, Pfeilspitzenschmieden, Pfeile Bauen, Kochen am Feuer im Focus der Wünsche der Kinder.

Herbstzeit – Bauzeit : die Kaninchen bekommen ein neues Außengehege. Endlich begehbar und stabil, leichter zu reinigen und nicht durch draufsitzende Babies verbeult. Ermöglicht durch eine weitere Spende eines Mitglieds des Lions-Clubs.

Herbstzeit – Adventszeit: Im Gartenhaus an der MARIE besuchen die Kinder ein Adventsfest, das Weihnachtsbasteln beginnt.

Und die Zeichen für einen heißen Winter in Bezug auf die finanzielle Förderung durch den Bezirk verdichten sich auf Sturm. Die gesamte bezirkliche Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit steht auf der Kippe. Die Versammlungen und Treffen häufen sich, Kinder und Betreuer, Eltern und Freunde des Platzes kämpfen für eine sichere Weiterexistenz des Platzes und der anderen Einrichtungen in Berlin-Pankow.



## Dezember

Ganz Pankow sammelt Unterschriften gegen den Finanzierungsstopp. Die Einrichtungen haben ein gemeinsames Aktionsbündnis für Kinder und Jugendliche PAKJ gegründet. Wir sind wochenlang fast täglich nur mit diesem exemplarischen Beispiel politischer Bildung beschäftigt. Auf Pankower und Berliner Ebene werden alle Register gezogen. 20.000 Unterschriften werden dem Pankower Bürgermeister übergeben, davon 4.000 allein auf KOLLE 37 gesammelt. Auch im Abgeordnetenhaus von Berlin sind die Ausschüsse und Politiker nicht allein bei Ihren Entscheidungen.

Anläßliche der großen Demonstration am 10.12. 2008 erfahren wir dann, dass es irgendwie doch weitergehen wird. Mit monatlichen Bescheiden oder maximal für ein halbes Jahr Sicherheit.

Die Kinderweihnachtsfeiern in den Einrichtungen sind keine Jubelfeiern, aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Weihnachtsfilm und Weihnachtsessen und ein letztes Hüttenbaummonster bevor wir uns im Januar wieder sehen.

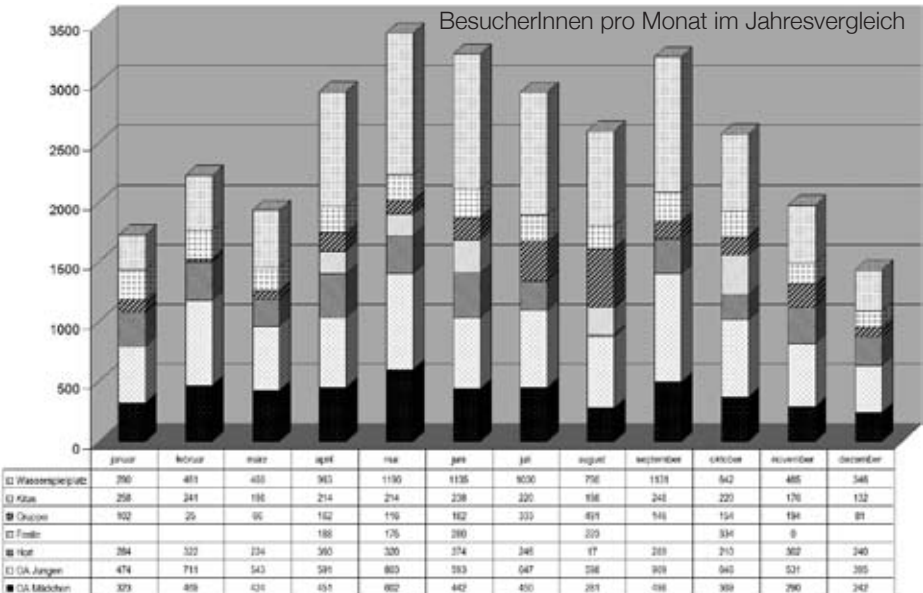
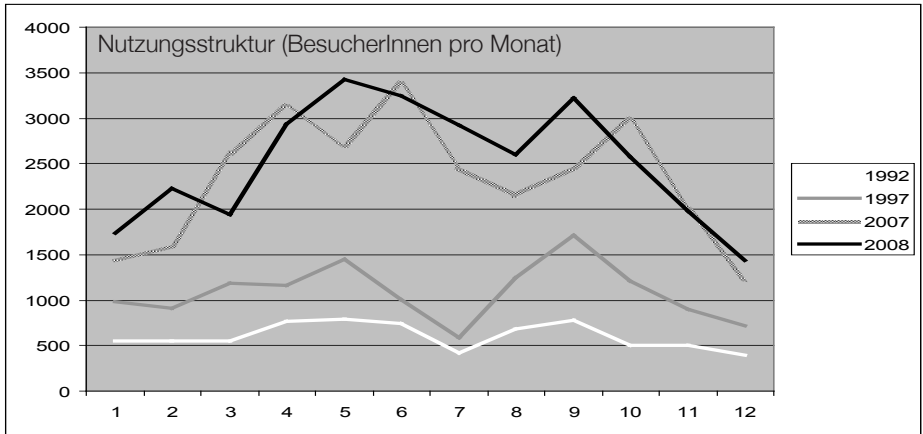




## Statistisches

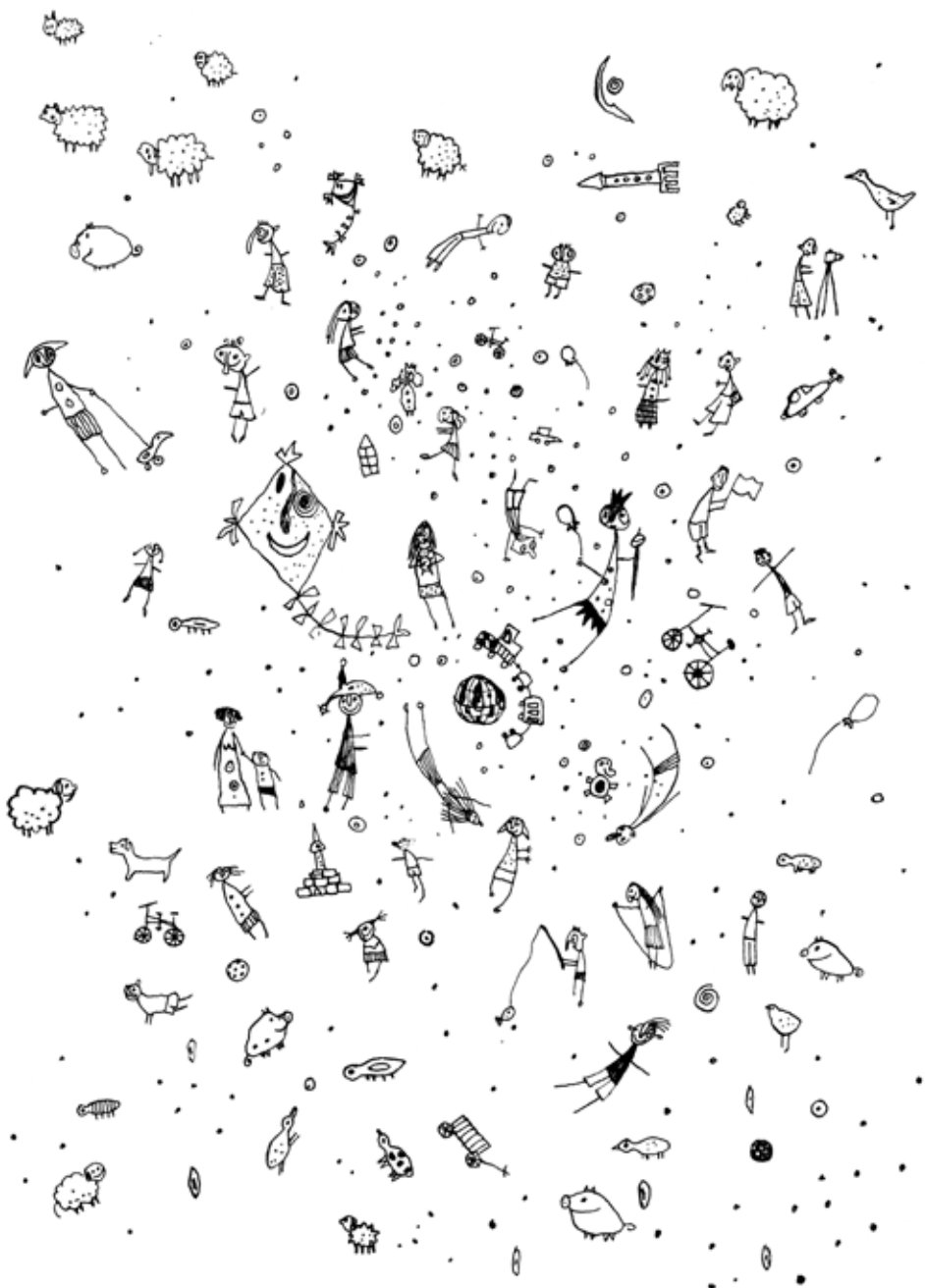
Alles in allem hatte der Abenteuerliche Bauspielplatz KOLLE 37 im Jahr 2008 bei 273 Öffnungstagen damit 30222 Besuche(r), etwa 50% davon wurden bei 5696 Angebotstunden im Offenen Bereich betreut.

Deutlich zugenommen haben die Besuche durch Schulklassen beim Steinzeitprojekt. Von denen kamen dann später viele am Nachmittag wieder.









**Netzwerk Spiel/Kultur**  
Prenzlauer Berg e.V.